

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



20. Mai 2008

Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 7.30 - 19.30 h, , Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-, Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

In Duft und Farben schwelgen – Hochfrühling im Botanischen Garten

Einer wahren Duft- und Farborgie gleicht derzeit der Botanische Garten. Alles ist in Entfaltung, alles strotzt vor Lebensenergie. Nicht umsonst, denn mit den länger werdenden Tagen und den immer wärmer werdenden Temperaturen sind die Chancen für eine erfolgreiche Vegetationsperiode für die Pflanzen jetzt optimal. „Optimal“ bedeutet für die Gewächse, möglichst viele Nachkommen (sprich: Samen) zu entwickeln, möglichst viele Blätter und damit Nahrung zu bilden, zu wachsen und sich auszubreiten und Energie für den nächsten Winter einzulagern. Freilich: die Konkurrenz schläft nicht! Vegetarisch lebende Tiere entwickeln sich im Gleichklang mit den Pflanzen und werden auch immer häufiger: gefräßige Schmetterlingsraupen, Blatt fressende Käfer, Miniermotten, die das Innere von Blättern wegknabbern und natürlich größere Pflanzenfresser, wie Nagetiere, Rehe,... Und auch die Konkurrenz zwischen den Pflanzen darf nicht unterschätzt werden: ein Kampf ums Licht, um Nährstoffe, um Platz ist voll entbrannt, und es kann schon vorkommen, dass die eine oder andere Pflanze dabei „unter die Räder“ (Blätter) gerät und überwuchert wird.

Genau dieses Thema beschäftigt derzeit unsere Gärtner am meisten: Es gilt, die im Botanischen Garten kultivierten Pflanzen, die wir Ihnen zeigen wollen, zu erhalten. Unerwünschte Pflanzen (manche sagen auch „Unkräuter“ dazu) müssen deshalb ständig entfernt werden, damit unsere eigentlichen Pfleglinge nicht untergehen. Ein mühsames Unterfangen, mit dem man eigentlich nie richtig fertig wird – obwohl wir uns redlich bemühen!

Eine Aufzählung dessen, was der Garten momentan bietet, ist eigentlich unmöglich. Es würde den Rahmen des Newsletters sprengen. Nur ein paar Highlights seien herausgehoben:

Im **Steppengarten** (gleich neben der Gartenbühne) blühen derzeit sehr viele Schwertlilienarten, v.a. Sorten aus der Gruppe der *Iris barbata*-Gruppe (Bart-Iris). Ca. 270 verschiedene Iris-Arten bzw. Sorten befinden sich im Botanischen Garten. Die Bart-Iris zeichnen sich durch ihre „Bärte“ aus bunten Haaren auf den Blütenblättern aus. Es gibt ein riesiges Sortiment verschiedenster Sorten. Zur besseren Orientierung werden sie in drei Gruppen untergliedert: die hohen Elatior-Hybriden (bis zu 70 cm), die mittelhohen Media-Hybriden (40-70 cm) und die kleinbleibenden Nana-Hybriden (15-30 cm).



Iris barbata-Hybriden derzeit in Vollblüte



Jetzt ein Höhepunkt: Pfingstrosenblüte!

Eine Pracht sind derzeit die **Pfingstrosen** (Päonien). Sie müssen sich beeilen, wenn Sie die etwas früher blühenden Strauchpfingstrosen noch erleben wollen, aber die nicht

minder hübschen Stauden-Päonien stehen kurz vor dem Aufblühen. Pfingstrosen gehören zu einer eigenen Pflanzenfamilie (*Paeoniaceae*), die fast vollständig (bis auf 2 nordamerikanische Arten) in den gemäßigten Breiten Eurasiens verbreitet ist. Verbreitungsschwerpunkt ist Südeuropa und Ostasien. In China gilt die Pfingstrose schon seit 1000 Jahren als wichtige Kulturpflanze und gilt als Symbol für Vornehmheit und Reichtum. Von der Chinesischen Pfingstrose (*Paeonia lactiflora*) gibt es rund 3000 verschiedene Sorten.

Keinesfalls versäumen sollte man die **Rhododendron-Blüte**, die in diesem Jahr besonders schön ausfällt. Der Garten besitzt ja auch hier eine beeindruckende Sammlung, die heuer durch neue Wildarten aus Nordamerika und Asien ergänzt wurde. Im schattigen Steilhangbereich und entlang des Kaukasus-Weges leuchten sie in allen Farben aus dem Unterholz. Die Gattung umfasst ca. 1000 wild vorkommende Arten, die meisten davon kommen in Asien, etliche in Nordamerika, nur 9 in Europa vor.

Auch die **Schauhäuser** sollte man bei einem Besuch nicht außer Acht lassen. Derzeit eine besondere Augenweide ist eine Orchideenart, die im Tropenhaus ihre unglaublichen Blütenstände entfaltet: *Coelogyne dayana* aus Indonesien. Wie eine Schmuckkette hängt die über einen Meter lange Blütentraube, bestehend aus zarten hellbraunen Blüten, herunter.



Im Kakteenhaus ist nach wie vor die Sonderschau „**Astrophytum und andere Kleingattungen aus Mexiko**“ zu sehen. U.a. blühen derzeit zahlreiche sukkulente Pflanzen und Kakteen.



Ein blühender Kaktus aus der Gattung *Astrophytum*, die heuer im Mittelpunkt der Kakteen-Sonderschau stehen

Wort & Klang: letztes Konzert der Magistratsmusik am Donnerstag, 29. Mai, 15 Uhr

Die bei vielen Stammgästen beliebten Maikonzerte der Magistratsmusik finden am 29. Mai um 15 Uhr ihren Abschluss. Das umfangreiche Repertoire des Blasmusikorchesters des Linzer Magistrates umfasst Unterhaltungsmosaik von der Klassik bis zur Moderne. In stimmungsvoller Ambiente des Open-Air-Pavillons inmitten blühender Natur ist es jedes Mal ein Genuss zuzuhören.

Das ab Juni folgende **Kulturprogramm** der Wort & Klang-Reihe darf ich Ihnen für Ihre Programmplanung kurz auflisten:

Mittwoch, 11. Juni 2008, 19 Uhr:

Horst Herzog (Texte) – Monika Stadler (Harfe): Frühling, Sommer und die Liebe. Musikalische Lesung

Mittwoch, 18. Juni 2008, 19 Uhr:

Kohelet 3: Leuchtend wächst die Mohnblume am Straßenrand. Traditionelle Weisen aus Osteuropa.

Mittwoch, 25. Juni 2008, 19 Uhr:

Toora Loora Ladies: Folk in the City. Irische Musik.

Mittwoch, 2. Juli 2008, 19 Uhr:

Rouge & Noir: Edith Piaf und ich. Französische Chansons interpretiert von Klaudia Maassen van den Brink-Plasch (Gesang) - Gerhard Urban (Klavier).

Mittwoch, 9. Juli 2008, 19 Uhr:

Liane Locker: Meine Glut braucht ein Ventil. Hommage an Zarah Leander und Marlene Dietrich.

Mittwoch, 16. Juli 2008, 19 Uhr:

Monika Krautgartner: Krautsticheleien. Lesung quer durch den literarischen Krautgarten.

Mittwoch, 23. Juli 2008, 19 Uhr:

RIK: Sommerabendlieder

Mittwoch, 30. Juli 2008, 19 Uhr:

Filmmusikabend: Stummfilme von Stan Laurel & Oliver Hardy begleitet von Gerhard Gruber am Klavier

Mittwoch, 6. August 2008, 19 Uhr:

Ingrid Schiller & Mai Cocopelli: Kleine Pause. Eine Mußestunde für Beschäftigte

Mittwoch, 13. August 2008, 19 Uhr:

Ensemble Schlagsaite: Bellman, Tod & Teufel. Sauf-, Liebes- und Sterbelieder. Herwig Strobl (Viola), Michael Korth (Gitarre)

Mittwoch, 20. August 2008, 19 Uhr:

Tierisch bis Schweinisches menschlich betrachtet. PREMIERE! Musikalische Lesung mit Christine Osterberger (Gesang), Hans Zinkl (Gitarre), Peter Uray (Sprache)

Mittwoch, 27. August 2008, 19 Uhr:

Nächte in spanischen Gärten. Harfenkonzert mit Werner Karlinger und Martina Rifesser.

Mittwoch, 3. September 2008, 19 Uhr:

Illa Aschauer: Gedankenkind. Lesung mit musikalischer Begleitung.

Workshop: Kinder-Ikebana „Die Wiese blüht“ mit Sissy Födinger-Wieder und Elisabeth Höfer. Freitag, 30. Mai, 15 – 17.30 Uhr, Seminarraum

Auch heuer gibt es wieder Kinder-Ikebana-Workshops, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Mit beiden in Japan ausgebildeten Ikebana-Meisterinnen Sissy Födinger-Wieder und Elisabeth Höfer erhalten die Workshops eine besondere Qualität. Kinder lassen sich gerne vom Duft und Farbenreichtum der Wiesenblumen verzaubern. Nach einem kurzen Streifzug durch den Botanischen Garten wird ein Moribana mit Wiesenblumen erarbeitet. Benötigt wird: eine flache Schale (Durchmesser ca. 30 cm), eine Gartenschere, Schreibutensilien.

Workshop für Kinder ab 8 Jahre, begrenzte Teilnehmerzahl: bis max. 15. Anmeldungen unter 07229-74 442 oder 0732-77 73 88, Sissy Födinger-Wieder, Elisabeth Höfer. Teilnahmegebühr: € 7,-

Naturmeditation – Der Garten als spiritueller Ort jeden 1. Montag in den Sommermonaten, jew. 17 Uhr (2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September)

In den Sommermonaten bietet der Botanische Garten jeweils an den ersten Montagen die Möglichkeit der Naturmeditation im Stil des Zen.

Seit Jahrhunderten gelten Gärten als Spiegel der Seele. Als solche sind sie ein Ort der Spiritualität und Kontemplation. Der Garten lädt zum Verweilen ein. Es muss jedoch kein Klostergarten sein um seine innere Ruhe zu finden, auch ein öffentlicher Park oder ein begrünter Innenhof bieten Gelegenheit zur Sammlung und stiller Betrachtung. Diese Veranstaltung, geleitet von Gernot Polland, bietet die Möglichkeit, bei einem medi-

tativen Rundgang die Blütenpracht des Botanischen Gartens zu erleben. Mittelpunkt des Abends ist eine stille Meditation im Stil des Zen. Gedichte chinesischer und japanischer Meister ergänzen die Betrachtung.

Teilnahmegebühr: € 3,-



Naturmeditation = zur Ruhe finden

Gartenpraxis: Iris und Steppenpflanzen. Dienstag, 3. Juni, 14 Uhr

Zahlreiche attraktive Zierpflanzen, wie z.B. Schwertlilien, Wolfsmilchgewächse, etc. bevorzugen trockene Standorte. Bei einem Rundgang durch den Iris- und Steppengarten werden Trockenheit liebende Pflanzen vorgestellt sowie deren Ansprüche erklärt.
Treffpunkt: Eingangsbereich

Nia – Freude an Bewegung mit Mag. Elke Weindl jeden 1. Freitag in den Sommermonaten, jew. 17.30 h (6. Juni, 4. Juli, 8. August, 5. September)

Eine weitere Möglichkeit der kreativen Betätigung im schönen Ambiente des Botanischen Gartens bieten wir heuer erstmals mit „Nia“ an.

Was ist Nia?

Nia ist ein ganzheitliches Fitnesskonzept, bei dem Freude an der Bewegung und das Spüren des eigenen Körpers an die Stelle von Leistungsdenken tritt.

Nia eignet sich für jede und jeden, unabhängig von Alter, körperlicher Fitness oder Sportlichkeit.

Nia besteht aus choreographierten Elementen und freien Bewegungen, cooler Musik, zu der sich jede und jeder auch mal nach Lust und Laune bewegen kann.

Nia verfolgt nicht das Ziel die Bewegungen des Trainers/der Trainerin zu kopieren!

Nia bewirkt schon nach kurzer Zeit ein deutlich verbessertes Körpergefühl, mehr Kraft und

Beweglichkeit, körperliche und mentale Balance, einen trainierten, schlanken Körper, eine optimierte Körperhaltung, innere Ausgeglichenheit, eine positive Ausstrahlung, Lebensfreude.

Nia: strahlende Augen, verschwitzte, entspannte Gesichter, ein trainierter Körper... das macht **Nia!**

Teilnahmegebühr: € 4,- (ermäßigt € 3,-)

Workshop
Nia -
Freude an Bewegung
im Botanischen Garten
mit Mag. Elke Weindl

Jeden 1. Freitag in den Sommermonaten,
jeweils 17.30 Uhr
6. Juni, 4. Juli, 8. August, 5. September

Teilnahmegebühr: € 4.-, ermäßigt € 3.-
Treffpunkt: Eingang Portier

Stadtgärten
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

Linz

Vortrag: Vielfalt heimischer Feuchtbiotope. Mit Dr. Friedrich Schwarz/Leiter Botanischer Garten Montag, 9. Juni, 17 Uhr, Seminarraum

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff "Biotop" fälschlicherweise für Gartenteiche verwendet. Es gibt aber eine breite Palette an Biotopen in der Natur. Im Rahmen dieses Vortrages werden die unterschiedlichen wassergeprägten Lebensräume, die es in unserer Landschaft gibt, vorgestellt: von den Fließgewässern Bach und Fluss über die verschiedenen Stillgewässer-typen See, Teich, Tümpel bis hin zu den Sümpfen und Mooren. Dazu werden charakteristische Pflanzenarten gezeigt. Der Vortragende ist promovierter Vegetationsökologe mit Schwerpunkt heimische Vegetation.

Passend dazu gibt es am 16. Juni, 17 Uhr eine Spezialführung im Botanischen Garten zum Thema: **Heimische Lebensräume.**



Vortrag
Montag, 9. Juni, 17 Uhr

Vielfalt heimischer Feuchtbiotope
Friedrich Schwarz

Botanischer Garten - Seminarraum

Stadtgärten
Botanischer Garten und Naturkundliche Station



Naturkundliche Station: Natur-Kultur-Wanderung „Nach Linz hinaus“ Samstag, 14. Juni, 14 Uhr, Parkplatz Cineplexx- Kino



Haben Sie Linz schon einmal aus völlig anderen Blickwinkeln betrachtet? Und wissen Sie, wie unterschiedlich diese Blickwinkel sein können?

Im Rahmen eines Projekts, das von der Kulturhauptstadt Linz09 unterstützt wird, bietet die Naturkundliche Station in Kooperation mit sunnseitn/Gotthard Wagner, dem Stadtsoziologen Peter Arlt und der VHS spannende Natur-Kultur-Wanderungen an.

Ziel ist es, die Stadt mit ihren verschiedenen Facetten (Natur, Kultur, Mensch, Wirtschaft,...) zu präsentieren und zu zeigen, dass sich die Stadt auch in der so genannten „Peripherie“ abspielt – deshalb auch der Titel „Nach Linz hinaus“. Auch die zweite Wanderung, die in das Linzer Industriegebiet führt, wird von Künstlern (Musikern – u.a. eine Roma-Zigeuner-Band, sowie der Schriftstellerin Eugenie Kain), dem Soziologen Peter Arlt und dem Stadtökologen Friedrich Schwarz begleitet. Außergewöhnliche Orte, ungewohnte Blickwinkel, Akteure am Wegrand werden einbezogen und es gibt einen kulinarischen Ausklang beim einzigen Berufsfischer von Linz, Franz Lahmer.

Anmeldung und Kartenverkauf im VHS-Servicecenter (Wissensturm) oder unter silvia.thiele@mag.linz.at oder Tel.: 0732 7070 4334.

Maximal 50 TeilnehmerInnen!

Eintritt: € 10,- (€ 7,- ermäßigt, € 15,- Familienkarte) – Konsumation im Gasthaus nicht inkludiert.

Weitere Infos unter:

<http://www.linz09.at/de/detailseite/programm/programm/ankuendigungen08/1511260.html>



Industrie und Natur nebeneinander – spannende Begegnungen im Industriegebiet.